

## 2 Methode

Zur Beantwortung der Forschungsfragen wurde in einem ersten Schritt eine quellenkritische Analyse von nichtamtlichen und amtlichen Quellen durchgeführt. Die nichtamtlichen Quellen (Briefe, Fotos) wurden uns von Personen zur Verfügung gestellt, die entweder in den geschlossenen Stationen zwangseingewiesen oder dort beruflich tätig waren. Die amtlichen Quellen haben wir aus dem Bundesarchiv Berlin (Bestand DQ1: Gesundheitsministerium der DDR), von der BStU, Außenstelle Halle (Saale), dem Landesarchiv Berlin (Akten des Magistrats von Berlin, Abteilung Gesundheits- und Sozialwesen), dem Landeshauptarchiv Sachsen-Anhalt, Abteilung Merseburg, dem Stadtarchiv Halle (Saale) (Akten des Gesundheitsamts, des Jugend- und Fürsorgeamts, Bauakten sowie Akten des Stadtarchitekten), dem Stadtarchiv Leipzig (Akten der Stadtverordnetenversammlung und Rat), dem Stadtarchiv Zwickau (Akten des Gesundheitsamts, des Jugend- und Fürsorgeamts Zwickau sowie Akten der Landesverwaltung Sachsen/Zwickau), dem Evangelischen Diakoniewerk Halle (Saale) (Akten zur Hautklinik) sowie der Deutschen Dienststelle für die Benachrichtigung der nächsten Angehörigen von Gefallenen der ehemaligen deutschen Wehrmacht (WASt) (Personalbogen) ausgewertet. Nachfolgend haben wir die nichtamtlichen mit den amtlichen Quellen verglichen und hinsichtlich ihrer Glaubwürdigkeit geprüft.<sup>51</sup> Anschließend wurden die verschie-

---

51 Maurer M (Hrsg.) (2002) *Aufriß der Historischen Wissenschaften*. Bd. 4. Quellen. Reclam Stuttgart.

denen Quellen historisch-kritisch analysiert und für die Rekonstruktion der Ereignisse auf den geschlossenen Venerologischen Stationen der DDR zugrunde gelegt.

In einem zweiten Schritt wurden – mithilfe der etablierten Methode der Oral History – narrative Interviews erstellt und qualitativ ausgewertet.<sup>52</sup> Narrative Interviews können einen direkten Zugang zu individuellen Erfahrungen vermitteln, wie beispielsweise Babett Bauer in ihrer Arbeit zur individuellen Erfahrung in der DDR<sup>53</sup> oder Kornelia Beer und Georg Weißflog in ihrem Beitrag über gesundheitliche Folgen nach politischer Haft in der DDR<sup>54</sup> gezeigt haben. Die Interviews wurden mit Patientinnen, Ärzten (Famulanten und Praktikanten), Pflegepersonal (Krankenschwestern) und Verwaltungsangestellten (Buchhalter und Sachbearbeiter) der geschlossenen Venerologischen Stationen in Berlin-Buch, Dresden-Friedrichstadt, Halle (Saale), Leipzig-Thonberg, Magdeburg und Zwickau geführt. Darüber hinaus haben wir mit Transportpolizisten und Zeitzeugen aus Halle (Saale) gesprochen. Zudem wurden halbstrukturierte Fragebögen an Patientinnen, Pflegepersonal sowie Ärzte der geschlossenen Venerologischen Stationen verschickt, die wir nicht interviewen konnten. Die anonymisierten Interviews und Fragebogen wurden transkribiert und anschließend qualitativ anhand der oben aufgeworfenen Fragen ausgewertet.

Schließlich wurden die Quellen einerseits und die narrativen Interviews andererseits analysiert, um die Ereignisse auf den geschlossenen Venerologischen Stationen in der DDR zu rekonstruieren. Dabei ermöglichte die kritische Analyse der Quellen die notwendige Kontextualisierung der narrativ geäußerten Erfahrungen in den Interviews. Gleichzeitig bilden die Aussagen aus den Interviews ein Korrektiv zu den schriftlichen Quellen. Die Synthese der beiden qualitativen Analysen ermöglichte eine vergleichende Rekonstruktion der Ereignisse auf den geschlossenen Venerologischen Stationen in der DDR in einer bisher noch nicht erfolgten Weise und lässt eine weitere Annäherung an die Medizingeschichte der DDR zu.

---

52 Vgl. hierzu Assmann A (1999) *Erinnerungsräume. Formen und Wandlungen des kulturellen Gedächtnisses*. Beck München; Welzer H (2002) *Das kommunikative Gedächtnis. Eine Theorie der Erinnerung*. Beck München; Wierling D (2003) *Oral History*. In: Michael Maurer (Hrsg.) *Aufriß der Historischen Wissenschaften*. Bd. 7. 81–151. Reclam Stuttgart.

53 Bauer B (2006) *Kontrolle und Repression. Individuelle Erfahrungen in der DDR (1971–1989)*. Historische Studie und methodologischer Beitrag zur Oral History. Vandenhoeck und Ruprecht Göttingen.

54 Beer, Weißflog: *Weiterleben nach politischer Haft in der DDR* (Anm. 47).